

An fundierter Seniorenzahnmedizin kommt keine Praxis mehr vorbei

Curriculum der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin startet im Juni.

LEIPZIG – Wer sich mit Fakten auseinandersetzt, kommt um diese Zahlen nicht herum: In Deutschland gibt es rund 18,1 Millionen Menschen, die 65 Jahre oder älter sind. Damit bildet die Zielgruppe Senioren einen prozentualen Anteil von rund 22 Prozent an der Gesamtbevölkerung in Deutschland. Insgesamt 5,7 Millionen Menschen davon haben ein Alter von 80 Jahren und mehr erreicht. Nicht zuletzt dank neuester Technologien und Erkenntnissen der Wissenschaft ist über die Jahre die Lebenserwartung immer weiter angestiegen. Und dass auch die Lebensqualität im Vergleich zu früher signifikant verbessert werden konnte, hat nicht unwesentlich mit einer vergleichsweise besseren Mundgesundheit der Senioren zu tun. Es dürfte inzwischen kaum eine Zahnarztpraxis geben, die ohne diese Klientel auskommt bzw. sich nicht damit auseinandersetzen muss. Dennoch ist die Meinung immer noch weitverbreitet, man könne diese Menschen zahnmedizinisch einfach so betreuen, wie andere Erwachsene auch. Das ist ein Irrtum, der schwere Folgen für die betroffenen Patienten haben kann.

Immer mehr eigene Zähne bis ins hohe Alter verlangen angepasste präventive und therapeutische Konzepte in der Praxis. Altersbedingte Veränderungen an Körper und Geist beeinflussen maßgeblich die Therapieentscheidung, die Behandlung und das Umfeld. Auch die zahnmedizinische Betreuung von Pflegebedürftigen in und außerhalb der Praxis stellt einen Prüfstein für die moderne Zahnmedizin dar. „Die hoch spezialisierte Zahnmedizin kann an diesem Punkt im Leben eines Menschen nicht mit allen modernen Behandlungsprinzipien brechen und nur noch Extraktionstherapie anbieten“, stellt die Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin e.V. (DGAZ), Prof. Dr. Ina Nitschke M.Sc. (Leipzig), fest. „Prävention steht an erster Stelle, und die notwendige Therapie sollte auch am Bett des Patienten angeboten werden. Seniorenzahnmedizin erfordert ein spezialisiertes theoretisches und praktisches Wissen und wird auch Ihren zahnmedizinischen Alltag spannend bereichern!“

Zukunftsorientiertes Fachgebiet

Das Curriculum „Seniorenzahnmedizin“ der DGAZ und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK stellt eine in



sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar, mit dem Ziel, Kollegen dieses zukunftsorientierte Fachgebiet in Theorie und Praxis näherzubringen. Das Curriculum umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden; ein multidisziplinäres, hoch qualifiziertes Team mit ca. 20 verschiedenen Referierenden (u.a. Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner, Elmar Ludwig und Prof. Dr. Ina Nitschke) wird dabei Ihr Wissen vertiefen. Die vermittelten Inhalte reichen u.a. von den physiologischen Aspekten des Alterns über altersspezifische Mundschleimhauterkrankungen, die prothetische und Implantatversorgung, juristische Aspekte bis hin zur aufsuchenden Betreuung, die heute immer wichtiger wird. In zwei viertägigen Blöcken und einem abschließenden Kolloquium mit Prüfung wird das notwendige Rüstzeug zur Betreuung Älterer vermittelt.

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikats bescheinigt. Mit diesem könnte u.a. dann auch die Prüfung als Spezialist für SeniorenzahnMedizin angestrebt werden.

Das nächste Curriculum zur Seniorenzahnmedizin startet online am 23. Juni 2021. Die Termine für den zweiten Block und das Ab-

schlusskolloquium sind vom 13. bis 16. Oktober und am 17. Oktober 2021 in München. Wegen der aktuellen Pandemielage wird der erste Block dabei online durchgeführt werden. Ob die weiteren Teile der Serie dann ebenfalls online oder in Präsenz durchgeführt werden können, hängt von der Entwicklung rund um Corona ab.

„Wir hoffen auf eine weiter steigende Zahl von Kollegen, die sich intensiver mit dieser wichtigen Fachrichtung beschäftigen wollen. Deshalb ermutige ich auch jeden Interessierten, Mitglied in unserer Fachgesellschaft zu werden. Je mehr spezialisierte Seniorenzahnmediziner es in Deutschland gibt, desto besser werden wir mit den Herausforderungen der Zukunft umgehen können“, appelliert die DGAZ-Präsidentin Prof. Nitschke.

Weitere Informationen sowie die Anmelde-möglichkeit zur DGAZ-Mitgliedschaft finden sich auf der Homepage www.dgaz.org. Für weitere Auskünfte und die Anmeldung zum Curriculum wenden Sie sich an Monika Huppertz, Tel. +49 211 669673-43 oder per Mail apw.huppertz@dgzmk.de.

Quelle: DGAZ

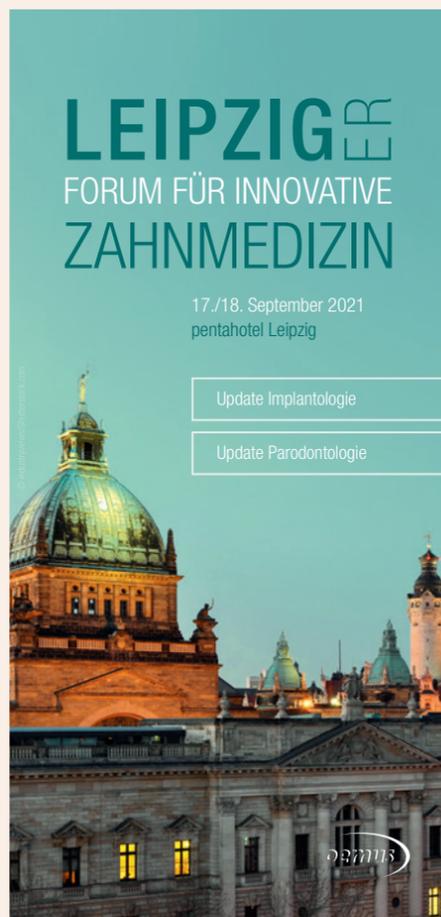
Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

Update Implantologie und Parodontologie im September in Leipzig.

LEIPZIG – Mit seinem interdisziplinären Vortrags- und Seminarprogramm ist das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin seit Jahren fest im Fortbildungskalender der Region und darüber hinaus etabliert. Zwischen 150 und 200 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Teams können alljährlich begrüßt werden. Auch in diesem Jahr wird das Forum mit den separaten Schwerpunktpodien „Implantologie“ und „Allgemeine Zahnheilkunde“ sowie dem sich daran anschließenden interdisziplinären Gemeinschaftspodium den selbst gesetzten Zielen wieder gerecht.

In den Updates „Implantologie“ sowie „Parodontologie“ wird es darum gehen, zu zeigen, was derzeit wissenschaftlich abgesichert als „State of the Art“ gilt und welche Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven sich daraus für den Praxisalltag ergeben. Im Fokus des unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof Dr. Dr. Ralf Smeets stehenden Vortragsblocks am Samstagnachmittag steht der Trend zur „Biologisierung in der Zahnmedizin“. Unter anderem geht es hier um den Einsatz von Blutkonzentraten in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheilkunde. PRF wird aus dem patienteneigenen peripheren Blut ohne zusätzliche Antikoagulanzen hergestellt und unterstützt die patienteneigene Regeneration z. B. in der Implantologie, aber auch in der Parodontologie.

Mit erstklassigen Referenten, einer erneut sehr komplexen und praxisorientierten Themenstellung sowie diversen Seminaren für das gesamte Praxisteam im Rahmen des Pre-Congress



Programms verspricht das Forum auch diesmal wieder, ein hochkarätiges und spannendes Fortbildungsereignis zu werden.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin (Implantologie), Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Prof. Dr. Thorsten M. Ausschil/beide Marburg sowie Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc./Leipzig (Allg. ZHK).

Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.leipziger-forum.info



ANZEIGE

So macht Endo richtig Spaß - www.legeartis.de

Die lege artis-Endo-Lösungen MIT INTEGRIERTEM



ESD-ENTNAHMESYSTEM: Einfach - Sicher - Direkt